



200 Bosch-Azubis in Reutlingen demonstrierten für ihre Zukunft: »Wir wollen nicht auf der Straße stehen!«

Übernahme! Unbefristet!

JUGEND MACHT SICH STARK

Die IG Metall-Jugend in Baden-Württemberg macht sich im Vorfeld der Tarifrunde für ihre Forderungen stark: In Jugendvotings, Aktionen und Demonstrationen fordert sie ihr Recht auf eine sichere und gute Zukunft, die Übernahme in einen festen Job: »Übernahme! Unbefristet!«

In den Betrieben im Südwesten wird seit Ende 2011 über die Forderungen der Jugend abgestimmt – in Betriebs- und Jugendversammlungen, bei Vertrauensleuten oder in Delegiertenversammlungen der IG Metall-Verwaltungsstellen. Bei diesen Jugendvotings wurden bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe fast 7000 Stimmen abgegeben. Die überwältigende Mehrheit sprach sich dafür aus, dass die junge Generation Tarifregelungen für bessere Perspektiven braucht. Die Aktion »Bausteine« der IG Metall Baden-Württemberg ist nun bei rund 230 Regelungen angelangt, darunter viele zur Übernahme.

Aktionen. Darüber hinaus gab es öffentliche und betriebliche Aktionen. In Reutlingen demonstrierten 200 Bosch-Azubis für die unbefristete Übernahme. Bosch will bis 2014 pro Jahr nur noch 15 von 72 Auszubildenden am Standort übernehmen. Jennifer Müller, Vorsitzende der »Jungen IG Metall-

Vertrauensleute« sagte: »Wir haben uns für einen Ausbildungsplatz bei Bosch in Reutlingen entschieden, weil wir hier unsere Zukunft planen und nicht hinterher auf der Straße stehen wollen.«

Die IG Metall-Jugend aus Aalen und Schwäbisch Gmünd war mit einer Nikolaus-Aktion auf dem Weihnachtsmarkt präsent. Bei Mahle Öhringen erklärten die Azubis: »Wer die Übernahme verweigert, nimmt uns die Chancen

auf einen guten Start ins Berufsleben.« – »Wir werden die Arbeitgeber in den Betrieben weiter unter Druck setzen«, sagt Lea Marquardt, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für die Jugend: »Jede Aktion, jede Stimme ist ein Aufschrei für die unbefristete Übernahme.« ■

Aktion Jugendvoting, Bausteine
www.jugendvoting.igm.de
www.bausteine.igm.de



Übernahme! Unbefristet! – Azubis von Mahle in Öhringen

Haustarif für SWK in St. Blasien

Die IG Metall Freiburg und die Geschäftsleitung von Schmidt Winterdienst- und Kommunaltechnik (SWK) in St. Blasien haben einen jahrealten Streit mit einem neuen Haustarifvertrag beendet. Im Frühjahr 2011 war der bestehende Tarif gekündigt worden. Jetzt gelten weitgehend die Tarifbedingungen der Metallindustrie. Zum Beispiel wird auch das Urlaubsgeld in zwei Schritten auf Tarifniveau angeglichen. Ausgenommen sind Arbeitszeit und Weihnachtsgeld. Statt Weihnachtsgeld gibt es eine Regelung zur Gewinnbeteiligung. Für die Laufzeit des Tarifvertrags bis 2013 sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.

www.freiburg.igm.de

Fotowettbewerb »Gesichter der Arbeit«

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), der DGB und die IG Metall laden im Kreis Ludwigsburg zur Teilnahme am Fotowettbewerb »Gesichter der Arbeit« ein. Die Fotos sollen die Vielfalt der Menschen und ihre Arbeit zeigen, die Freude, aber auch Last sein kann, so Ev Kurfeß von der KAB, Bezirk Enz-Neckar. Die Preisträger werden auf der DGB-Maifeier in Ludwigsburg ausgezeichnet. Es winken Büchergutscheine und eine Skulptur. Einsendeschluss ist der 8. März. Die Bilder müssen digital sein, die Auflösung mindestens bei drei Megapixel liegen. Einsendungen an Susanne Thomas von der IG Metall Ludwigsburg, E-Mail: Susanne.Thomas@igmetall.de. Weitere Infos auf der Website:

www.ludwigsburg.igm.de



Angemessener Bonus! Protest vor der Voith-Zentrale in Heidenheim

Den Bonus fast verdoppelt

Voith Paper: Beschäftigte erhalten mehr nach Protest.

Da verkündete der Heidenheimer Voith-Konzern Ende 2011 ein Rekordjahr: Alle Bereiche seien am guten Ergebnis beteiligt gewesen und die Beschäftigten sollten einen Bonus von jeweils durchschnittlich 1000 Euro erhalten. Nur die Belegschaft von Voith Paper nicht.

Sie sollten nur 350 Euro im Schnitt pro Kopf erhalten. Das sorgte kurz vor Weihnachten dort für helle Empörung: Rund 400 Beschäftigte protestierten nach Angaben der IG Metall

Heidenheim vor der Voith-Zentrale. Der Betriebsrat forderte die Geschäftsführung auf, die Ungleichbehandlung rasch zu beseitigen. Mit Erfolg: Erneut begleitet von einer Protestaktion erhöhte die Geschäftsführung tagsdrauf fast auf das Doppelte. Der Weihnachtsfrieden war wieder hergestellt, konnte Heidenheims Bevollmächtigter Andreas Strobel feststellen. Und: Die Regelung der Sonderzahlungen bei Voith Paper soll ganz neu gestaltet werden. ■

Jobsicherung bei Harman Becker

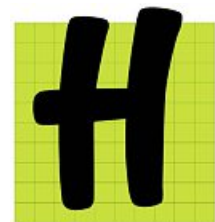
Bei Harman Becker in Karlsbad-Ittersbach konnte nach Monaten des Ringens die Beschäftigung in der Produktion gesichert werden. Die IG Metall Pforzheim schloss einen Tarifvertrag, der bis September 2015 eine Zusage für die Jobs gibt.

»Es wurde eine Lösung gefunden, die die Produktion auslastet«, sagt Pforzheims IG Metall-Bevollmächtigter Martin Kunzmann. Im Gegenzug zu dieser Beschäftigungszusage werden Tarifierhöhungen für zwei kommende Tarifperioden ab 2012 um jeweils drei Monate verschoben.

In Ittersbach mit insgesamt 1200 Beschäftigten sei die Zustimmung für diese Regelung groß gewesen, sagt Kunzmann: Immer wieder hatte es im Harman-Konzern in den letzten Jahren Outsourcing und Schließungen gegeben. In Versammlungen wurden die Fragen der Jobsicherung deshalb laufend erörtert, betont Martin Kunzmann: »Die hohe Sensibilisierung und Geschlossenheit der Beschäftigten, die sich auch immer zahlreicher in der IG Metall organisieren, hat schlussendlich zu diesem erfolgreichen Abschluss beigetragen.« ■

Elektro-Handwerk: Auftritt zur Tarifrunde

Tarifauftakt im Elektro-Handwerk Baden-Württemberg: Die IG Metall fordert sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt für die Beschäftigten. Die erste Tarifverhandlung im Januar blieb ohne Ergebnis. Die Arbeitgeber lehnten die Forderung wie erwartet als zu hoch ab. Die IG Metall dagegen sieht bei den Beschäftigten einen »erheblichen Nachholbedarf«, sagt Sabine



Handwerk

Zach, die für den Bezirk Baden-Württemberg die Verhandlungen führt: Die aktuelle Preissteigerung habe die letzte Entgelterhöhung überholt. »Die wirtschaftliche Situation in den Betrieben ist durchgängig gut«, bekräftigt Zach: »Also kein Grund zur Bescheidenheit.« Zudem habe das Elektro-Handwerk zunehmend Probleme, Fachkräfte zu gewinnen. Im Februar werden die Verhandlungen fortgesetzt. Aktuelles im Internet:

www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1 Waghäusel

Gewählt werden 6 Delegierte, davon mindestens 2 Frauen.

■ Die Wahl ist am:

Mittwoch, 8. Februar 2012, um 17.30 Uhr, »TSV Gaststätte«, Wiesental (Nähe Waghbachhalle)

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben: Johnson Controls Insitu, Ophelis Pfalzmoebel, Elektror airsystems, K.I.S. Louis Renner. Außerdem alle Arbeitslose, Einzelmitglieder, Schüler und Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten: Bad Schönborn, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg und Waghäusel.

Wahlbezirk 2 Bruchsal

Gewählt werden 4 Delegierte davon mindestens eine Frau.

■ Die Wahl ist am:

Mittwoch, 7. März 2012, um 17:30 Uhr, »Ratskeller«, Bruchsal (Kaiserstraße 68 - Nähe Rathaus)

Eingeladen sind folgende Betriebe: Hegele Division LVS, Rohwedder, Spengler, Standardwerk Reis, Graf Hardenberg, Verzinkerei, Fischer Personal. Außerdem alle Arbeitslose, Einzelmitglieder, Schüler und Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten: Bruchsal, Forst, Graben-Neudorf, Hambrücken, Karlsdorf-Neuthard und Ubstadt-Weiher.

■ Impressum

IG Metall Bruchsal
Amalienstraße 7
76646 Bruchsal
Telefon: 072 51 / 71 22-0
Fax: 072 51 / 71 22-60
E-Mail: bruchsal@igmetall.de
Internet:
► www.bruhsal.igmetall.de
Redaktion:
Eberhard Schneider (verantwortlich), Rainer Wacker

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Deine Stimme zählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in den Betrieben und Wohnbereichen finden Anfang Februar bis Ende März 2012 die Delegiertenwahlen statt. Die Delegierten tagen vier Mal im Jahr, um zum Beispiel über Aktionen zu entscheiden, die dann vom Ortsvorstand organisiert werden. Außerdem wählen die Delegierten den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten, die Tarifkommissionsmitglieder sowie die Delegierten für den Gewerkschaftstag und die Bezirkskonferenz. Das »Parlament«, die Delegiertenversammlung, besteht aus **81 Delegierten** und wird für die kommenden vier Jahre gewählt.

Wir rufen alle Mitglieder auf, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen.

Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Verwaltungsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Senioren unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe.

Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter.

Es ist eine wichtige Aufgabe in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige dich an den Organisationswahlen in deiner Verwaltungsstelle Bruchsal.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Die Aufgaben der Delegierten
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
IG Metall Bruchsal
Eberhard Schneider
Erster Bevollmächtigter



HINWEISE ZU DEN WAHLEN:

Paragraf 15 Ziffer 6 Absatz 1 und 2 der IG Metall-Satzung legen fest:
»Als Delegierte können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden.

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.«

In folgenden Betrieben werden betriebliche Mitgliederversammlungen durchgeführt:

E.G.O. Elektro-Gerätebau; SEW-Eurodrive; John Deere Werke, Neff, Blanco, Nokia Siemens Networks, Schuler SMG, Richard Wolf Linhardt; Blanco CS, Terex Deutschland, HIB Trim Part Solutions, Argo-Hytos; Sulzer Pumpen; Oeltechnik; Neumo; Beru.

Der jeweilige Termin und Ort wird betrieblich mitgeteilt.

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 3 Bretten

Gewählt werden 9 Delegierte davon mindestens 3 Frauen.

■ Die Wahl ist am:

Mittwoch, 14. März 2012, um 16.30 Uhr, »Bildungszentrum Schloss Flehingen«, in Flehingen (Gochsheimer Straße 19)

Außerdem alle Mitglieder aus den Betrieben: era-contact, API Schmidt-Bretten, Billerbeck, Andritz Kaiser, Flux, Kieselmann, Dieffenbacher, Schmid & Wezel, Hartchrom Teikuro, Hartchrom Schoch.

Außerdem alle Arbeitslose, Einzelmitglieder, Schüler und Studenten und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten: Bretten, Eppingen, Gondelsheim, Knittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Maulbronn, Mühlacker, Oberderdingen, Sinsheim, Sternenfels, Sulzfeld, Zaberfeld und Zaisenhausen.

Wahlbezirk 4 Senioren

Gewählt werden 7 Delegierte, davon mindestens 3 Frauen.

■ Die Wahl ist am:

Mittwoch, 15. Februar 2012, um 13.30 Uhr, »Ratskeller«, Bruchsal (Kaiserstraße 68 - Nähe Rathaus)
Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren.

Wahlbezirk 5 Jugend

Gewählt werden 2 Delegierte, davon mindestens 1 Frau.

■ Die Wahl ist am:

Dienstag, 13. März 2012, um 18 Uhr, »Sitzungszimmer IG Metall«, Bruchsal (Amalienstraße 7) Eingeladen sind alle jugendlichen Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr.

TERMINE

Wahl der Delegierten Wahlbezirk E

Region Oberndorf a. N.

- 1. Februar, 16.30 Uhr
Sportheim
Ignaz-Rohr-Straße 83
78727 Oberndorf am Neckar

Arbeitskreis JAV

- 14. Februar, 8.30 Uhr
Hotel Bären, Schramberg
(zusammen mit der IG Metall-Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen)

Arbeitskreis Betriebsräte

- 14. Februar, 8.30 Uhr
Birkenhof, Freudenstadt
- 28. März, 8.30 Uhr
Sonnenrain, Wittendorf

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen

- 21. März, 8.30 Uhr
Verwaltungsstelle

BR I

- 6. bis 10. Februar
Löwen, Marschalkenzimmern
- 23. bis 27. April
Traube, Seewald-Göttelfingen

Arbeitsstudien I, Grundlagen von Vorgabezeiten und Datenermittlungen

- 25. bis 30. März
Traube, Seewald-Göttelfingen

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 – 918 433-0
Fax 0 74 41 – 918 433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
▶ www.freudenstadt.igmetall.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

VOTEN FÜR UNBEFRISTETE ÜBERNAHME



Für die unbefristete Übernahme

JETZT FÜR SICHERE ZUKUNFT STREITEN

Die Jugend hat unsichere Zukunftsperspektiven. Das muss sich ändern. In der kommenden Tarifrunde werden Zeichen gesetzt.

Die Arbeitgeber nutzen das Instrument der »sachgrundlosen Befristung«, um Probezeiten zu verlängern, um Druck auf die Beschäftigten und Betriebsräte aufzubauen oder aufrecht zu halten.

Darum werden häufig, trotz betrieblich vorhandener Dauerarbeitsplätze, Azubis überwiegend nur befristet nach der Ausbildung in den Betrieben übernommen.

Noch nie waren die Perspektiven der Jugendlichen im Anschluss an die Ausbildung so mies wie heute.

Mehr als ein Drittel aller junger Menschen in Deutschland hat bisher noch nie in einem festen Arbeitsverhältnis gearbeitet. Für die »frisch Ausgelernten« beginnt so meistens eine Kette an Befristungen, oder sie landen in Leiharbeit – nicht selten im ehemaligen

Ausbildungsbetrieb. Das ist ein Skandal.

Eine sichere Zukunft sieht anders aus – sowohl für die jungen Menschen im Sinne einer vernünftigen Lebensplanung als auch für die Betriebe selbst.

Wer demografische Entwicklung und Fachkräftemangel fürchtet, darf sich nicht vor ausgebildetem Nachwuchs verschließen. Deshalb fordern wir die unbefristete Übernahme.

Jede Stimme dafür stärkt unsere Forderung in der anstehenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Überall in den Betrieben lassen wir für unsere Forderung abstimmen.

Aktueller Stand der bisherigen Abstimmungsergebnisse aus dem Verwaltungsstellenbereich Freudenstadt:

Wagon in Nagold Betriebsversammlung	Ja: 136 Nein: 10
Delegiertenversammlung	Ja: 100 Nein: 0
Ceratizit in Empfangen Betriebsversammlung	Ja: 109 Nein: 3
Hetal in Alpirsbach Betriebsversammlung	Ja: 164 Nein: 2
Leuco in Horb a. N. Betriebsversammlung	Ja: 80 Nein: 0
Bürkle in Freudenstadt Jugendversammlung	Ja: 30 Nein: 4

Hinweis: Abstimmungsergebnisse des gesamten Bezirkes Baden-Württemberg findet Ihr unter

▶ www.jugendvoting.igmetall.de

Eure Stimmen sind unsere gemeinsame Stärke. Setzt ein Zeichen. Werdet aktiv und stimmt mit uns ab. Abstimmungskarten gibt es über Eure IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt.

Hinweis zum Tarifrecht

Grundlagen für die Aufzahlung auf das Krankengeld durch den Arbeitgeber

Über die sechswöchige Entgeltfortzahlung infolge Krankheit hinaus erhalten IG Metall-Mitglieder nach fünfjähriger Betriebszugehörigkeit einen Monat, Mitglieder nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit einen weiteren Monat durch den Arbeitgeber einen Zuschuss zum Krankengeld.

Dieser Zuschuss errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Krankengeld und 100 Prozent der monatlichen individuellen Netto-Entgelt-Bezüge. Dieser Differenzbetrag wird in brutto gewährt und unterliegt den gesetz-

lichen Abzügen. Bei Arbeitsunfähigkeit infolge eines nicht durch grobe Fahrlässigkeit verursachten Arbeitsunfalls wird ohne Rücksicht auf die Betriebszugehörigkeit den IG Metall-Mitgliedern ab dem Wegfall des Entgeltfortzahlungsanspruches oben genannter Zuschuss bis zur 78. Woche des Krankengeldbezuges vom Arbeitgeber aufbezahlt.

Auch der Arbeitgeberanteil zu VWL/AVWL muss in diesem Fall und über den genannten Zeitraum vom Arbeitgeber fortbezahlt werden.

Hinweis: Falls der Arbeitgeber nicht der Krankengeldzuschusszahlung nachkommt, müssen die anspruchsberechtigten betroffenen Beschäftigten die Zuschusszahlung innerhalb von sechs Monaten nach Fälligkeit gegenüber dem Arbeitgeber geltend machen. Um eine Verwirkung dieser Zuschussgelder zu vermeiden, muss die genannte Ausschlussfrist zwingend eingehalten werden.

Rechtsgrundlage: Manteltarifvertrag zum ERA-Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Südwürttemberg-Hohenzollern. ■



Neu bei der IG Metall

Seit Anfang des Jahres arbeitet Petra Ebner im IG Metall-Büro. Sie übernimmt für zwei Jahre das Sekretariat für unseren Rechtsschutz, da Susanne Greger-Adam zur IG Metall nach Stuttgart wechselt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Neu bei der IG Metall:
Petra Ebner

TERMINE

- **10. und 11. Februar**
Wochenendseminar für neu gewählte Delegierte
- **15. Februar, 17 Uhr**
Funktionärskonferenz zur Tarifrunde / Forderungsdiskussion
DGB-Haus Esslingen
- **8. Februar, 17 Uhr**
VK-Ausschuss
DGB-Haus Esslingen
- **16. Februar, 17 Uhr**
Angestelltenausschuss
DGB-Haus Esslingen
- **28. Februar, 17 Uhr**
Frauenausschuss
DGB Haus Esslingen
- **2. März, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsratsvorsitzenden-
tagung, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:
● www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin

Ausbildungsprojekt geplant

DELEGATION DER ESSLINGER IG METALL IN ÄGYPTEN

Am 25. Januar 2011, vor fast genau einem Jahr, hat das ägyptische Volk mit großen Demonstrationen den Diktator Mubarak gestürzt. Ägypten ist das Schlüsselland für die arabische Revolution. Mehr als jeder Vierte der rund 300 Millionen Araber lebt in Ägypten.

Um sich vor Ort zu informieren und ein Projekt »Ausbildungswerkstatt für Elektriker und Installateure« zu starten, waren zehn Kolleginnen und Kollegen über den Jahreswechsel auf eigene Kosten in Luxor und Kairo.

Neben Diskussionen mit Vertretern von Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen (NGO's) und einem Empfang beim Botschafter wurde mit dem Gouverneur von Luxor, Herrn Dr. Ezzat Saad, über den Aufbau einer Ausbildungswerkstatt diskutiert.

Er sieht großen Bedarf an grundlegender Berufsbildung – nicht nur im Tourismusbereich. Auch hat er einen Vertragsentwurf für eine regionale Partner-

schaft mitgegeben. Unsere Delegiertenversammlung hat bereits im Dezember 1200 Euro für das Projekt gespendet. Die Metabo-Ausbildungswerkstatt könnte eine Partnerschaft übernehmen. Schwerpunkte der Metaboprodukte sind die Baubengewerke. In diesem Bereich besteht ein großer Bedarf, zumal die Bevölkerung in den nächsten Jahren von 85 auf 100 Millionen Einwohner wächst. ■



Sieghard Bender mit dem Gouverneur von Luxor

Neuregelung beim Kindergeld

Die Einkommensgrenze für Kindergeldbezug ist weggefallen.

Im Zuge des Steuervereinfachungsgesetzes 2011 wurde der Bezug von Kindergeld neu geregelt. Eine insbesondere für Auszubildende wichtige Neuerung ist der Wegfall der Einkommensgrenze. Auch wer mehr als 8004 Euro im Jahr verdient, hat nun einen Anspruch auf Kindergeld.

Grundsätzlich gibt es Kindergeld für Kinder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben ohne Einschränkung. Kinder in einer Berufsausbildung können bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Kindergeld erhalten, dazu zählen unter anderem Schule, betriebliche Ausbildung und Studium.

Für ein Kind ohne Ausbildungsplatz kann Kindergeld bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gezahlt werden, wenn das

Kind eine Berufsausbildung wegen fehlenden Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann. Kinder ohne Arbeitsplatz können bis Vollendung des 21. Lebensjahres einen Anspruch geltend machen, wenn sie arbeitssuchend gemeldet sind und nur eine geringfügige Tätigkeit ausüben. Zwischen zwei Ausbildungsabschnitten kann für Kinder bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres für eine Übergangszeit von vier Monaten Kindergeld beansprucht werden.

Und auch nach Ende der Ausbildung gibt es für unter 25-Jährige weiter Kindergeld, solange sie nicht mehr als 20 Stunden in der Woche arbeiten.

Bei Rückfragen wendet euch bitte an die Kollegin Ulrike Harton (Ulrike.Harton@igmetall.de). ■

AKTIVE SENIOREN

»Wer rastet, der rostet« und »Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt«. Unsere Senioren bleiben aktiv und formulieren auch ihre Ansprüche. In diesem Sinne haben die beiden Seniorenarbeitskreise für den Raum Esslingen und für den Raum Nürtingen auch für das Jahr 2012 wieder attraktive Programme erstellt.

Neben sozialen und gewerkschaftlichen Themen kommt dabei aber auch das gesellige Zusammensein im Kreise »alter« Kolleginnen und Kollegen nebst allerlei spannender Ausfahrten und Besichtigungen nicht zu kurz.

Dafür danken wir auch an dieser Stelle den vielen »helfenden Händen« und stellvertretend besonders den beiden neugewählten Ausschussvorsitzenden Eleonore Kessler (Esslingen) und Alfred Brost (Nürtingen) herzlichen.

Die beiden Senioren-Arbeitskreise freuen sich übrigens immer über »Nachwuchs«.

Stabwechsel bei Dunkermotoren

NEUER BETRIEBS-
RATSVORSITZENDER

Lothar Isele wurde als neuer Vorsitzender des Betriebsrat bei Dunkermotoren in Bonndorf bestätigt.

Der Betriebsratsvorsitzende der Dunkermotoren GmbH in Bonndorf, Edgar Sailer, tritt nach sechsjähriger Amtszeit als Vorsitzender in die Altersteilzeit-Ruhephase ein. Hierdurch wurden Neuwahlen zum Vorsitz des Betriebsrats nötig.



Edgar Sailer, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender

Edgar Sailer ist nicht nur als kompetenter und kollegialer Betriebsrat bei Dunkermotoren bekannt. Darüber hinaus ist er als Vertreter der Beschäftigten des Unternehmens in der Delegiertenkonferenz der IG Metall Freiburg aktiv und leitet als Mitglied des Ortsvorstandes der IG Metall Freiburg die Geschicke der Verwaltungsstelle mit.

Lothar Isele: In den Wahlen zum Vorsitzenden des Betriebsrats der Dunkermotoren wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Lothar Isele gewählt. Isele ist seit 1974 im Unternehmen beschäftigt und setzt sich seit 2002 als freigestellter Betriebsrat für die Interessen der Beschäftigten ein.

Lothar Isele vertritt die IG Metall Freiburg in der großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg. Zugleich engagiert er sich als ehrenamtli-



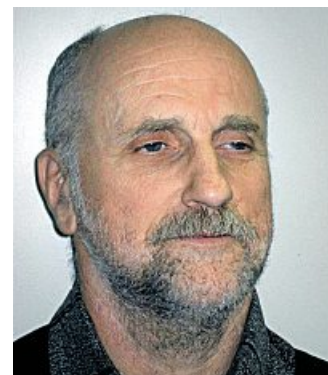
Lothar Isele, Betriebsratsvorsitzender Dunkermotoren Bonndorf

cher Arbeitsrichter am Arbeitsgericht in Lörrach.

Oswald Rebmann: Der neue stellvertretende Vorsitzende der Dunkermotoren ist Oswald Rebmann. Er ist seit 1971 bei Dunkermotoren beschäftigt. Bei den Betriebsratswahlen 2006 wurde er in den Betriebsrat gewählt. Oswald Rebmann vertritt die Interessen der Beschäftigten im Aufsichtsrat.

Außerhalb des Unternehmens engagiert er sich im Gemeinderat Bonndorf, der Feuerwehrabteilung Brunnadern sowie dem Kirchenchor.

Das Team der IG Metall Freiburg und Lörrach bedankt sich herzlich bei Edgar Sailer für sein langjähriges Engagement als BR-Vorsitzender und Metaller und wünscht ihm in seinem neuen Lebensabschnitt viel Glück und Gesundheit. ■



Oswald Rebmann, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Tarifbindung bei Interbros wieder hergestellt

Tarifverträge der Holz- und Kunststoffbranche finden im Wiesental wieder Einzug



Thomas Bittner, IG Metall Freiburg und Lörrach

Über 3,6 Prozent Lohnerhöhung sowie eine halbe Stunde Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich – darüber konnten sich

die 200 Beschäftigten bei der Firma Interbros, Schönaun, freuen. Der IG Metall Lörrach mit seinem zuständigen Verhandlungsführer Thomas Bittner ist es gelungen, die Tarifbindung über einen Haustarifvertrag wieder herzustellen.

Erfolg für Azubis: Das Unternehmen war seit 2008 ohne Tarifbindung. Nun finden die Tarifverträge der Holz- und Kunststoffbranche wieder Anwendung. Als großen Erfolg verzeichnet Bittner den Tarifvertrag für Auszubildende, durch den diese nach der Ausbildung auf ein Jahr befristet garantiert übernommen werden müssen. Das Ver-

handlungsergebnis zeigt, dass die IG Metall gemeinsam mit ihren Beschäftigten und Betriebsräten viel erreichen können.

Tarifverträge bieten ihren Beschäftigten eine verbindliche Sicherheit sowohl in der Einkommensentwicklung als auch in den Rahmenbedingungen.

Das Ergebnis zeigt, dass die IG Metall, ihre Betriebsräte und die Beschäftigten die Sozialstandards auch in nicht tarifgebundenen Betrieben wieder herstellen können. Betriebsräte sind die tragenden Säulen eines Unternehmens. Darum unser Motto: »Hast du keinen – wähl dir einen«! ■

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet:
www.freiburg.igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet:
www.loerrach.igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

Filstäler

Werkstattgespräche

■ 1. Februar, 16.30 Uhr

Die Podiumsdiskussion mit Vertretern des Bundestags sowie des Landtags findet bei der **WMF in Geislingen** statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

IN KÜRZE

Gewerkschaftlicher Aschermittwoch

Der Auftakt zur Tarifrunde findet im Märklinsaal in der Stadthalle Göppingen statt. Mehr auf unserer Homepage



Motto der Tarifrunde 2012

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14A
73033 Göppingen
Telefon 0 71 61-9 63 49 14
Fax 0 71 61-9 63 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion: Bernd Rattay
(verantwortlich), Michael Kocken



Martin Purschke bei der Klausur des Ortsvorstandes der IG Metall im Januar

Auftrag: Mitglieder gewinnen!

VORGESTELLT: MARTIN PURSCHKE

Mit dem Projekt »Zuwachsraum Ostwürttemberg« beschreitet die IG Metall neue Wege. Gemeinsam mit der Verwaltungsstelle Heidenheim haben wir den Kollegen Martin Purschke für das Projekt gewonnen.

Wie kam es, dass du als Projektsekretär zur IG Metall kamst?

Für das Projekt wurde jemand gesucht, der aus einem Ingenieurbereich kommt und zusätzlich Erfahrung in Betriebsrats- und IG Metall-Arbeit hat. Beide Voraussetzungen erfülle ich.

Was hast du vorher gemacht?

Ich bin Maschinenschlosser und habe mich in der Abendschule zum Maschinenbautechniker weiterqualifiziert. Zuletzt war ich bei KADIA mit der Neu- und Weiterentwicklung von Honmaschinen betraut. Vorher war ich in einer anderen Firma Betriebsrat.

In der IG Metall bin ich seit meiner Ausbildung ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen aktiv.

Was verbirgt sich hinter dem Projekt?

In der Metall- und Elektroindustrie findet seit Jahren ein Wandel der Beschäftigtenstruktur statt. Abnehmender Beschäftigung in der Produktion steht ein Anstieg in indirekten Bereichen, vor allem bei technischen Angestellten, gegenüber. Der IG Metall ist es in großen Teilen noch nicht gelungen, neue Mitglieder in diesen Beschäftigtengruppen zu gewinnen. Zusammen mit der IG Metall

Göppingen-Geislingen und Heidenheim will ich in Maschinenbaubetrieben gezielt Angestellte ansprechen, gewinnen und betreuen.

Was machst du zum Ausgleich in deiner Freizeit?

An erster Stelle steht meine Familie. Und natürlich habe ich als Schwabe auch im Häusle immer was zu tun. Zum Entspannen spiele ich Gitarre, lese gerne und spiele Gesellschaftsspiele mit Freunden. Wenn dann noch Zeit ist, hebe ich gerne mit meinem Gleitschirm ab und schau mir die Welt aus einer anderen Perspektive an. ■

Klausur des erweiterten Ortsvorstands

Mit einer Zukunftswerkstatt ins Jahr 2012 gestartet



Der erweiterte Ortsvorstand

Mit der Zukunftswerkstatt konnte der erweiterte Ortsvorstand der IG Metall Göppingen-Geislingen eine Arbeitsplanung für die nächsten Monate gestalten, aber auch die Entwicklung unserer IG Metall in den nächsten Jahren. Im Kreis der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben sowie den Gewerk-

schaftssekretären der Verwaltungsstelle wurden einige Projekte und Veranstaltungen geplant. Neben der Zukunftswerkstatt waren konkrete Themen: Tarifrunde 2012, Tatort Betrieb – höchste Zeit für Gesundheit, Erschließungsprojekte, Bildungsarbeit, Beteiligung von Mitgliedern und einiges mehr. ■

TERMINE

Senioren Göppingen

■ 7. Februar, 14.30 Uhr
Treff im Besen (Ditschi)
Ebersbach

Senioren Geislingen

■ 7. Februar, 14 Uhr
Treffen im Glück Auf-
Sportheim Geislingen
Aschermittwoch

■ 22. Februar, 16.30 Uhr
Märklinsaal,
Stadthalle Göppingen

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Ida Neef, Termine nach Vereinbarung

■ 8. Februar, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss in HD

■ 8. Februar, 17 Uhr

AK Arbeitsrecht in Mhm

■ 13. Februar 8.30 Uhr

Ortsvorstand in HD

■ 13. Februar, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

■ 14. Februar, 13 Uhr

AK Schwerbehinderte in Mannheim

■ 14. Februar, 13 Uhr

AK Arbeitssicherheit (Leitung) Verdi Heidelberg

■ 15. Februar, 15 Uhr

AK Referenten in Mhm

■ 22. Februar, 17 Uhr

AK Arbeitsrecht in Mhm

■ 24. Februar, 15 bis 17 Uhr

Treffen der ehem. Weitblick-Beschäftigten, in HD

■ 28. Februar, 17 Uhr

DGB Kreisvorstand in HD

SEMINARE

■ 10. bis 11. Februar

Gemeinsames WES, Vertrauenskörperleitungen Heidelberg und Mannheim, Landhotel Kühler Grund

■ 24. bis 25. Februar

WES Jugend, Verdi Bildungsstelle Mosbach

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21-9 82 40
Fax 0 62 21-98 24 30
E-Mail:
Heidelberg.igmetall.de

Internet:
► **www.rhein-neckar.igm.de**
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Tarifeinigung bei Interroll

SINSHEIM BEWEGT SICH

Die monatelangen Verhandlungen zwischen IG Metall und der Firma Interroll Automations GmbH in Sinsheim sind erfolgreich abgeschlossen.

Demnach können die 160 Beschäftigten des Unternehmens zukünftig mit Entgelterhöhungen und verlässlichen tariflichen Arbeitsbedingungen rechnen. Der Tarifabschluss orientiert sich maßgeblich an den Regelungen des Feinwerktechniktarifvertrages in Baden Württemberg.

Die Anpassung der Arbeitszeit auf das Niveau des Flächentarifvertrages konnte zum Teil realisiert werden. Bis Dezember 2014 erbringen die Beschäftigten ein höheres Arbeitszeitvolumen in Höhe von 99 Stunden jährlich, erhalten dafür aber im Gegenzug eine tarifliche Vorsorgezulage zu ihrer betrieblichen Altersvorsorge. Dies Ergebnis war nur durch die engagierte Beteiligung unserer



Mitglieder der tariflichen Tariffkommission von links nach rechts: Thomas Staszewski, Rainer Stricker, Timo Dippel

Mitglieder möglich, so Michael Seis, Verhandlungsführer der IG Metall.

Im Laufe der Verhandlungen organisierten sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen und

unterstützten die betriebliche Tariffkommission bei den Verhandlungen. Der abgeschlossene Tarifvertrag wird unsere Betriebsarbeit sehr erleichtern, sagt der BR Vorsitzende Rainer Stricker. ■

Fußballturnier der IG Metall-Jugend Heidelberg

am 17. Dezember im Harres in St. Leon Rot

Viele Auszubildende aus den Betrieben der Region trafen sich, um einen neuen Träger des begehrten Wanderpokal der IG Metall-Jugend Heidelberg auszuspielen, und boten dabei großen Sport. Von den sechs teilnehmenden Mannschaften, darunter auch Vertreter von Rockwell und KS, erreichten, die 2. und 3. Mann-

schaft der HDM das Finale. Nachdem sich die Azubis von MAG im Siebenmeterschießen den 3. Platz sicherten, setzte sich das Team HDM 3 durch und errang den Pokal. Es war ein tolles Turnier mit fairen Mann-



Gewinnermannschaft HDM 3

schaften und tollen Toren. Die Verwaltungsstelle Heidelberg dankt allen fleißigen Helfern. ■

Wir brauchen Dich vor Ort

Mitglieder für Delegiertenversammlung

Nach dem Ortsstatut der IG Metall Heidelberg können Mitglieder sich in die Delegiertenversammlung wählen lassen auch wenn der Betrieb kein oder nicht genügend Mandate hat. Auch nicht betriebsangehörige Mitglieder können in

einem der drei Wahlkreise Heidelberg, Sinsheim oder Mosbach kandidieren. Einfach bis zum 10. Februar 2012 in einem unserer Büros melden und aufstellen lassen. Weitere Auskünfte unter 06221-98240. **Mach mit. Es lohnt sich!** ■

KURZ NOTIERT

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten sowie die Beisitzer des Ortsvorstandes. Auch die Mitglieder der Tariffkommissionen werden hier gewählt.

EILMELDUNG

Armaturen Max Widenmann

Das AWG Werk in Giengen soll Ende 2012 geschlossen werden – wenn es nach dem Willen des neuen Eigentümers Paragon gehe.

Der Münchner Finanzinvestor hatte das Unternehmen 2010 von der Gründerfamilie Widenmann gekauft. Auf der Betriebsversammlung in Giengen erfuhren die 200 Mitarbeiter, dass nur noch

rund 90 am Zweitstandort in Ballendorf benötigt werden. Den Rest wolle man

»freistellen« so Geschäftsführer Stefan Geisberger.

Ralf Willeck von der IG Metall Heidenheim hatte die passende Antwort parat. Bevor irgend etwas am Standort passiere, werde die IG Metall die Sinnhaftigkeit des Vorhabens überprüfen lassen – und falls die Geschäftsleitung trotzdem auf ihrem Plan bestehe, werde es einen Interessenausgleich und einen Sozialplan geben, der sicher nicht »billig« werde, so Willeck unter heftigem Beifall der aufgebrachten Kollegen. Spontan traten über 30 bislang nicht organisierte Kollegen der IG Metall bei. ■



IG Metall Heidenheim wächst

ERFOLGREICHER JAHRESABSCHLUSS

501 neue Mitglieder gewonnen: Deutliche Zuwächse bei Jugendlichen und Angestellten

Beim jährlichen Abschluss der IG Metall Heidenheim stellte Andreas Strobel in seinem Rückblick fest, dass es insgesamt ein gutes Jahr für die IG Metall und die Beschäftigten war. Die Tarifrunden waren positiv und haben den Mannschaften ein Plus von bis zu 4 Prozent gebracht.

»Wo Licht ist, ist auch Schatten«, meinte Strobel und verweist auf Ziegler, der mit einer schlechten Auftragslage zu kämpfen hat. Die IG Metall ist praktisch ständig präsent, mit dem Betriebsrat alles zu tun, um die Insolvenz so gut wie möglich zu überstehen.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die 501

neue Mitglieder gewonnen haben. Als beste Werber wurden Holger Stoll (Röhm), Roland Lanzinger (Paul Hartmann) und Winfried Wunderle (Alligator Ventilfabrik) ausgezeichnet. Als Betriebe mit den meisten Neuaufnahmen wur-

den Röhm in Sontheim, sowie Ziegler und die Paul Hartmann AG in Heidenheim prämiert. Die beste Mitgliederentwicklung in 2011 verzeichneten die Firmen Ziegler, sowie Auto Wagenblast und Röhm/Sontheim. ■



von links: Andreas Strobel (IG Metall), Jochen Brachert (Ziegler), Oliver Detlinger (Alligator), Roland Lanzinger (Paul Hartmann), Manfred Seik (Auto Wagenblast), Holger Stoll und Georg Mayer (beide Röhm), Hans-Jörg Napravnik (IG Metall)

Innenminister Reinhold Gall besucht Ziegler



Minister will Kommunen überzeugen, das Unternehmen bei Ausschreibungen chancengleich zu berücksichtigen.

Erst vor kurzen besuchte Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid den Traditionsbetrieb Ziegler. Nun kam auch Innenminister Reinhold Gall nach Giengen. Nach einer Werksbesichtigung schilderten die Vertreter der IG Metall, Ralf Willeck und Rudi Neidlein, sowie der Betriebsrat das aktuelle Problem von

Ziegler. Auf Grund des Kartellverfahrens und der Insolvenz, schließen die größten Kunden von Ziegler, die Städte und Gemeinden, das Unternehmen bei Ausschreibungen für neue Feuerwehrfahrzeuge aus. Dies hat zur Folge, dass die Fertigungen nicht ausgelastet sind und daher bereits



Mitarbeiter entlassen werden mussten. Innenminister Gall sagte spontan zu, an die Kommunen zu appellieren, das Giengener Traditionsunternehmen bei Ausschreibungen wieder zuzulassen. »Die fleißigen Mitarbeiter und die hervorragenden Produkte von Ziegler haben eine faire Chance verdient.« ■

Spontaner Protest zeigt Wirkung

Voith Paper Heidenheim: Kollegen sauer und enttäuscht wegen ungerechter Behandlung

Rund 400 Beschäftigte von Voith Paper versammelten sich kurz vor Weihnachten vor der Firmenzentrale. Grund war die Verkündung der Erfolgsbeteiligung. Die Mannschaft von Paper sollte pro Kopf rund 350 Euro erhalten. Die anderen Voith Bereiche hatten aber z.T. über 900 Euro im Schnitt bekommen. Das fanden die Kollegen un-

gerecht. Der »spontane« Protest sorgte offenbare für »spontane« Aktivität seitens der Geschäftsleitung. Bereits am nächsten Tag einigte man sich mit dem Betriebsrat auf einen Nachschlag von 300 Euro pro Kopf und die Zusage über eine Neugestaltung der Erfolgsbeteiligung zu verhandeln.

Warum nicht gleich? ■



Spontaner Protest sorgte für spontane Wirkung

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44

E-Mail:
heidenheim@igmetall.de

Internet:
www.heidenheim.igmetall.de

Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Andreas Strobel
Bilder: IG Metall

Studierendenarbeit ist Schwerpunkt

**PROJEKTSTART
ZUM 1. JANUAR
2012**

Seit dem Januar ist Constanze Krätsch für Studierendenarbeit in der Verwaltungsstelle Karlsruhe tätig. Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt. Sie betreut dual Studierende in Betrieben und Studierende an den Hochschulen in der Region Karlsruhe.

Während ihres Studiums war sie ehrenamtlich in der Studierendenarbeit der IG Metall und dem DGB in Halle tätig.

Studierende sollen über verschiedenen Wege angesprochen und für die IG Metall gewonnen werden. Neben der Präsenz am Campus in Form von Informationsständen und Veranstaltungen



Constanze Krätsch

Jugendsekretär Frederik Striegler

werden die Studierenden direkt im Betrieb angesprochen. Die Arbeit findet in Zusammenarbeit mit dem

vor Ort im Betrieb statt. »Wir bieten den Studierenden neben Fachkompetenz die Möglichkeit zum Austausch und Vernetzen. Dazu zählen Exkursionen, Seminare, Informationsmaterialien und die Möglichkeit aktiv zu werden«, sagt Constanze. »Wir müssen die DHler (Studierende an der Dualen Hochschule) für die Metall be-

geistern. Nur so schaffen wir eine tarifliche Bindung der DHler«, erhofft sich eine Betriebsrätin aus der Region von der Studierendenarbeit.

Die ersten Kontakte in den Betrieben sind geknüpft. Die ersten Studierenden in Karlsruhe sind zu einem ersten Treffen eingeladen wurden. ■

TERMINE

Februar 2012

- **2./3. Februar**
Wochenendseminar
Siemens AG
- **3./4. Februar**
Wochenendseminar
Vertrauensleute
- **6. Februar**
Ortsvorstand
- **10. bis 11. Februar**
Wochenendseminar zum
Thema: Überzeugend auf-
treten
- **22. Februar**
Senioren
- **24. Februar**
Besprechung der Betriebs-
ratsvorsitzenden
- **27. Februar**
Referenten
- **28. Februar**
Vertrauensleute

Vogelsitze: Arbeitsplätze gesichert

Seit Oktober 2011 ist die Firma Vogelsitze in der Insolvenz (wir berichteten). Seit Anfang Januar 2012 hat die Firma Magna Seating GmbH Vogelsitze gekauft und führt das Unternehmen mit rund 170 der bisher 230 Beschäftigten weiter.

»Einerseits sind wir froh, dass ein Investor gefunden wurde, andererseits bedeutet das aber auch, dass 60 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren.« So Martin Obst, der von Seiten der IG Metall Karlsruhe den Betriebsrat bei den Verhandlungen unterstützte. Für diejenigen deren Arbeitsplatz

nicht erhalten bleibt konnte eine Transfergesellschaft gegründet werden. Über diese Transfergesellschaft wird verhindert, dass schnell die Arbeitslosigkeit eintritt. Durch Qualifikationsmaßnahmen die darüber angeboten werden, sollen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert



werden. Des Weiteren wurde ein Interessenausgleich und Sozialplan ausgehandelt um die sozialen Nachteile abzufedern. Dieser wird, anders als bei Insolvenzen in aller Regel üblich, zur Auszahlung Ende März 2012 kommen.

Nun wird es in der Zukunft darauf ankommen, dass die verbleibenden Arbeitsplätze auch nachhaltig gesichert werden. ■

Betriebsratswahl bei NDT

Einen Tag vor Weihnachten erreichte die Beschäftigten bei NDT eine unschöne Überraschung. Am 23. Dezember 2011 wurde der Belegschaft mitgeteilt,



Flugblattaktion bei NDT zur Betriebsratswahl

dass ihr Betrieb am gleichen Tag Insolvenz angemeldet hat. Insolvenzverwalter Höfer geht dabei von einer Forcierung des Betriebes aus. Die Auftragslage sei gut, der Betrieb ist ausgelastet und es gibt bereits ernsthaft interessierte Investoren berichtete Insolvenzverwalter Höfer.

Mit Unterstützung der IG Metall läuft bereits die Betriebsratswahl in dem Unternehmen. Vorgesehener Wahltermin ist der 10. Februar. Bei NDT sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt. ■

NACHRUF

Harald Schöpferle ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Harald war von 1971 bis 1988 DGB-Kreisvorsitzender in Karlsruhe. In seinem politischen und sozialen Engagement setzte sich stets für die Belange der »kleinen Leute« ein. Bis zuletzt hielt er immer den Kontakt zu den Einzelgewerkschaften. Die IG Metall Karlsruhe wird Harald ein ehrendes Andenken bewahren.



Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 - 9 31 15-0
Fax 07 21 - 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
► www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

TERMINE

Funktionärskonferenz zur Tarifrunde

Zum Start der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie veranstaltet die IG Metall Mannheim eine Konferenz für Betriebsräte, Jugendvertreter und Vertrauensleute.

Am 13. Februar 2012 startet die Konferenz um 13 Uhr im Otto-Brenner-Saal im Gewerkschaftshaus.

IN KÜRZE

Eine Million Euro für Berufsschulen

Der Gemeinderat in Mannheim hat ein Sonderprogramm für Berufsschulen beschlossen. In den nächsten Jahren sollen eine Million Euro für die Ausstattung (zum Beispiel für neue Maschinen) berufsbildenden Schulen zusätzlich bereitgestellt werden.

»Mit einer Million Euro lässt sich die Qualität der Berufsausbildung in den Schulen um einiges verbessern. Nur mit gut ausgebildeten jungen Menschen können wir dem Facharbeitermangel entgegenzutreten«, sagt Daniel Warkocz, bei der IG Metall Mannheim zuständig für Jugend und Berufsbildung.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
Fax: 06 21 – 15 03 02-20
mannheim@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl

Zukunftssicherung beim Benz

SICHERHEIT WIRD HIER GROSS GESCHRIEBEN

- SICHERHEIT für Arbeitsplätze
- SICHERHEIT für Ausbildungsplätze
- SICHERHEIT für das Entgelt

Im Jahre 2004 wurde nach vielen Verhandlungen und unter massiven Protesten der Belegschaft eine Standortvereinbarung »Zukunftssicherung 2012« vereinbart. Diese Vereinbarung hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011.

Dem Gesamtbetriebsrat der Daimler AG ist es im Oktober 2011 gelungen, die Zukunftssicherung bis zum 31. Dezember 2016 fortzuschreiben. Dabei wurde geregelt, dass für alle unbefristet Beschäftigten der Daimler AG betriebsbedingte Kündigungen bis

zum 31. Dezember 2016 ausgeschlossen sind.

Die Regelungen zum betrieblichen Grundentgelt und zum TiB (tarifdynamischer individueller Besitzstand) gelten weiter.

Zukünftige Tarifierhöhungen werden effektiv weitergegeben. Die bisherige Übernahmequote der Auszubildenden wird fortgeführt. Das bedeutet, dass 90 Prozent der Azubis in ein unbefristetes und 10 Prozent der Azubis zunächst für ein Jahr in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Für die zehn Prozent der befristeten Jungfacharbeiter besteht nachfolgend die Möglichkeit zur unbefristeten Übernahme, wenn dem keine verhaltens- und leistungsbedingten Gründe entgegenstehen.

Der Gesamtbetriebsrat hat mit der Unternehmensleitung vereinbart, dass die Quote für Leiharbeiter in den Produktionsbereichen in Höhe von acht Prozent weiter gilt. In Ausnahmesituationen kann der örtliche Betriebsrat einer Überschreitung der Quote zustimmen. In diesem Fall bekommen die Leiharbeiter für mindestens zwölf Monate die Schichtzuschläge ausbezahlt. Dann muss aber über Festeinstellungen verhandelt werden.

Für die Beschäftigten im Dienstleistungstarifvertrag (DLTV) ändert sich nichts. Der DLTV besteht zum Schutz der Arbeitsplätze unverändert fort. ■



BR-Vorsitzender
Joachim Horner

Joachim Horner, Betriebsratsvorsitzender am Standort Mannheim:

»Es ist hervorragend, dass diese Regelung weiter Bestand hat. Wir haben die Krise 2009/10 nicht vergessen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir auch für die kommenden Jahre die Entgelte und die Übernahme der Azubis absichern sowie betriebsbedingte Kündigungen ausschließen können.«

Der Ortsjugendausschuss Rhein-Neckar nimmt Abschied und freut sich auf Neues

Das diesjährige Seminar in Schliersee der Rhein-Neckar-Jugend ist Abschied und Neuanfang zugleich. Thomas Hahl, langjähriger Jugendsekretär, hat den Stafelstab weitergegeben an Daniel Warkocz. Daniel ist seit September 2011 neu bei der IG Metall Mannheim und Heidelberg und zuständig für Jugend und Berufsbildung.

»Das letzte Mal Jugendseminar in Schliersee ist schon ein komisches Gefühl«, gesteht Thomas, »aber ich freue mich auch auf meine neuen Aufgaben in Mannheim.«

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Seminar waren neben der Jahresplanung für 2012 auch die Tarifrunde der Metall- und



Zum letzten Mal nimmt Thomas eine (ge-) tragende Rolle bei der Jugend ein.

Elektroindustrie, in der die Forderung nach der unbefristeten Übernahme für Azubis nach ihrer Berufsausbildung steht. »Hier

müssen wir als Junge IG Metall richtig Gas geben. Diese Forderung durchzusetzen, wird nicht einfach«, sagt Daniel Warkocz. ■

Jürgen Wörle

FRAGEN ZUR PERSON

Seit zehn Jahren besteht bei Beyerdynamic in Heilbronn ein Betriebsrat. Jürgen Wörle gehört zu seinen Gründungsmitgliedern. Die Mehrzahl der zirka 300 Beschäftigten bei Beyerdynamic sind Frauen. Vor allem von den gewerblichen Beschäftigten wurde Jürgen zur Kandidatur für den Betriebsrat ermuntert.

Jürgen, Du warst im Oktober zum ersten Mal bei einem Gewerkschaftstag dabei. Wie war Dein Eindruck?

Die Entscheidungen wurden aus meiner Sicht sehr einmütig getroffen. Bis auf die bekannte Verkleinerung des Vorstandes, die ja bekanntlich knapp gescheitert ist. Ich halte diese Entscheidung für falsch, da die finanziellen Mittel den Verwaltungsstellen vor Ort zufließen sollten.

Wie bist Du zur IG Metall gekommen?

Durch meinen Vater. Er war überzeugtes Mitglied der ÖTV und hat mich bereits 1982 geworben. 2001 bin ich dann zur IG Metall übergetreten.

Warum bist Du Betriebsrat geworden?

Vor allem die Kolleginnen in der Fertigung bei Beyerdynamic haben mich zur Kandidatur ermuntert. Wir wählten leider getrennt nach Arbeitern und Angestellten und die Kolleginnen wollten einen Angestellten auf der Liste der Arbeiter.

Was siehst Du als den größten Erfolg Eurer Betriebsratsarbeit?

Vor allem die kontinuierliche Ar-

beit des Betriebsrats und die damit verbundene Akzeptanz in der Belegschaft. Dies nach Jahrzehnten der betriebsratslosen Zeit geschafft zu haben, macht uns sehr stolz.

Vor kurzem konnte die IG Metall einen neuen Haustarifvertrag bei Euch abschließen. Ein Erfolg?

Auf jeden Fall. Wenn man bedenkt, dass in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie die Themen unbefristete Übernahme und Leiharbeit geregelt werden sollen, sind wir hier bereits einen Schritt weiter. Die Auszubildenden im Jahr 2012 erhalten bei erfolgreichem Abschluss ihr unbefristetes Arbeitsverhältnis. Für den Einsatz von Leiharbeitern konnten wir Regelungen fixieren. Auch die Erhöhung der Entgelte von drei Prozent zum 1. Januar 2012 kann sich sehen lassen.

Hattest Du in Deiner Jugend ein politisches Vorbild?

Das war auf jeden Fall Willy Brandt. Er war der erste Politiker nach dem zweiten Weltkrieg, der für einen wirklichen Neuanfang in Deutschland stand. Er brachte



Foto: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Jürgen Wörle, Betriebsratsvorsitzender von Beyerdynamic in Heilbronn

neue Leute in die Politik und stand für einen echten Politikwechsel.

Was war Deine größte politische Enttäuschung?

Zum einen der 1982 vollzogene Wechsel der FDP zur CDU als Koalitionspartner und die damit verbundene Wahl von Helmut Kohl zum Bundeskanzler. Zum anderen natürlich der soziale Kahl-schlag in Folge der Agenda 2010. Aus meiner Sicht sollten Reformen eine Verbesserung für die Bürger erzielen.

Welche Eigenschaften sollte ein Betriebsrat haben?

Geradlinigkeit, Hartnäckigkeit und die Fähigkeit, sein eigenes Ego in den Hintergrund zu stellen. *Findest Du diese Eigenschaften bei Dir?*

Ich denke ja, sonst wäre das Amt als Betriebsrat nicht zu bewältigen.

Was machst Du außerhalb der Betriebsratsarbeit?

Ich bin sehr viel mit dem Motorrad unterwegs. Hierbei unternehme ich Touren durch ganz Europa, vor allem in den Süden. Jetzt im Winter fahre ich auch sehr gerne Ski. Unser Haus macht auch immer wieder Arbeit und zur Entspannung lese ich sehr gerne, meistens zwei oder drei Bücher parallel.

Kannst Du unseren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen?

Im Moment lese ich den »Abschied vom Homoökonom« von Gunter Dueck. Gerade in der heutigen Zeit des Kapitalismus ist es wichtig, Maß zu halten. Wie der Autor richtig fordert: Wir brauchen eine neue ökonomische Vernunft in Deutschland und auf der ganzen Welt. ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32-93 81 12
Fax 0 71 32-93 81 30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl



Foto: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Jürgen Wörle (rechts) auf dem Gewerkschaftstag im Oktober 2011 in Karlsruhe

KURZ UND BÜNDIG

- 51 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
- Ausbildung zum Kfz-Mechaniker
- Betriebsrat seit 2001, Betriebsratsvorsitzender seit 2004, freigestellter Betriebsrat seit 2006
- Mitglied des IG Metall-Ortsvorstandes seit 2008
- Referent in der Bildungsarbeit der Verwaltungsstelle

FEBRUAR 2012

- **8. Februar, 17.30 Uhr:**
AK Angestellte, Vst.
- **9. Februar, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **14. Februar, 13 Uhr:**
Ortsvorstand, Vst.
- **14. Februar, 17 Uhr:**
OJA Jugendkonferenz
- **15. Februar, 13.30 Uhr:**
AK Betriebsräte, Vst.
- **15. Februar, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **29. Februar, 11 Uhr:** Rentenberatung, bitte anmelden
- **Lohnsteuer- und Rechtsberatung:** nach Vereinbarung

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail: offenburg@igmetall.de
Internet:
► www.offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

ORGANISATIONSWAHLEN 2012

Deine Stimme zählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bis Juni 2012 werden in allen Verwaltungsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, Ausschüsse der Mitgliedergruppen, Delegierte für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, sich im Rahmen der Organisationswahlen an den betrieblichen Wahlveranstaltungen oder in den Wahlbezirken zu beteiligen. Die Delegiertenversammlung soll ein breites Spektrum der Verwaltungsstelle widerspiegeln.

Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Senioren. Ebenso sollen verschiedene Branchen

und zahlreiche Betriebe Berücksichtigung finden. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in

den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Deshalb: Beteilige dich an den Organisationswahlen in deiner Verwaltungsstelle Offenburg. ■



Ahmet Karademir
Erster Bevollmächtigter



Thomas Bleile
Zweiter Bevollmächtigter

DIE GREMIEN DER VERWALTUNGSSTELLE

Wir brauchen dich

In folgende Gremien der IG Metall vor Ort kannst du dich wählen lassen:

Die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und tagt mindestens vier Mal im Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

Mitgliedergruppen

Frauen, Jugend, Migrantinnen,

Angestellte, Handwerk, Senioren und Erwerbslose können Ausschüsse bilden, um ihre Interessen besser zu vertreten. In der Regel werden die Ausschüsse in der Delegiertenversammlung gebildet.

Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus den beiden Bevollmächtigten und Kassierer sowie den Beisitzern im Ortsvorstand (das sind ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen). Der Ortsvorstand vertritt die Verwaltungsstelle nach innen und außen, also sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten. Er leitet die Verwaltungsstelle und tagt einmal im Monat.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin vormerken

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken ein. Laut Satzung der IG Metall stehen Organisationswahlen an.

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.

Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Rückblick
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der neuen Delegierten
- Verschiedenes

Folgende Wahlen sind in der IG Metall-Verwaltungsstelle:

Wahlbezirk Einzelzahler:

6. Februar, 16 Uhr.

Wahlbezirk Kfz-Handwerk:

7. Februar, 18.30 Uhr.

Wahlbezirk Jugend:

14. Februar, 17 Uhr.

KURSWECHSEL:
GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



DIE KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER NEUEN AMTSZEIT IST AM 26. MÄRZ

TERMINE

Herzliche Einladung an alle Mitglieder

FACHTAGUNG der IG Metall

■ am 7. Februar, um 17.30 Uhr
Congress-Centrum-Pforzheim
Mittlerer Saal – mit **Dr. Nils Schmid**, Minister für Wirtschaft und Finanzen, stellvertretender Ministerpräsident Baden-Württemberg, zum Thema:
Unser Baden-Württemberg – Musterland Guter Arbeit –



Betriebsräteschulung

■ am 10. Februar, 8.30 Uhr, in der Turn- und Festhalle Ispringen

Frau Total

■ am 16. Februar um 17.30 Uhr im IG Metall-Büro

Ortsjugendausschuss

■ am 22. Februar um 18 Uhr im IG Metall-Büro Pforzheim

AK ReferentInnen

■ am 27. Februar um 17 Uhr im IG Metall-Büro

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 072 31 – 157 00
Fax 072 31 – 15 70 50

Internet:

► www.pforzheim.igm.de

Redaktion:

Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

Harman Becker: Lösung erzielt

DRUCK BRACHTE DEN ERFOLG

Der Tarifvertrag zur Sicherung der Beschäftigung in der Produktion in Ittersbach konnte abgeschlossen werden.

Nach monatelangem Ringen um die Auslastung der Produktion für die nächsten Jahre im Ittersbacher Werk des Harman Becker-Konzerns wurde nun eine Lösung zwischen Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall gefunden, die die notwendige Auslastung sicherstellt. Die Beschäftigung in der Produktion ist bis zum 30. September 2015 gesichert.

Im Gegenzug zu dieser Beschäftigungszusage werden die kommenden Tarifierhöhungen für zwei Tarifperioden ab 2012 um drei Monate nach hinten verschoben. Die Beschäftigten haben die Vereinbarung mit großer Zustimmung aufgenommen, hatte es in den letzten Jahren doch immer wieder Outsourcing von Abtei-

lungen und Schließungen von Standorten im Harman-Konzern in Deutschland gegeben. In den letzten Monaten wurden auf einigen Abteilungs- und Mitglieder-

versammlungen in den Produktionsabteilungen gegenüber der Geschäftsleitung Druck gemacht. Nur so konnte letztendlich der Erfolg erreicht werden. ■



Gotthold Haffner: Räder stehen nicht still

Die IG Metall fordert Sicherung der Arbeitsplätze in der Insolvenz.

Beim Maschinenbauer Gotthold Haffner, der Maschinen für die automatische Bearbeitung von Fensterprofilen herstellt, stehen die Räder auch nach dem gestellten Insolvenzantrag nicht still. Die Zahlung der Entgelte ist über das Insolvenzausfallgeld noch für weitere zwei Monate gesichert. Die Beschäftigten hatten in den letz-

ten Jahren bereits auf Teile des Urlaubs- und Weihnachtsgelds verzichtet. Dennoch konnte die Insolvenz nicht mehr abgewendet werden. Auch die Investitionen des Gesellschafters halfen angesichts der dramatischen Umsatzeinbrüche nichts mehr. Für die Beschäftigten und die IG Metall geht es jetzt darum, dass schnellst-



möglich ein Investor gefunden wird, damit die Arbeitsplätze gerettet werden können. ■

Robert Sihn: 540 Arbeitsplätze in der Insolvenz gerettet

Der Automobilzulieferer Robert Sihn hat die Sanierung im Insolvenzverfahren nach drei Monaten abgeschlossen und geht mit der Industriebeteiligungsgesellschaft Tyrol Equity AG (50,1 Prozent) sowie dem branchenerfahrenen Unternehmer Udo Wendland und den neuen Geschäftsführern Jürgen A.

Neumann und Christoph Reuter (gemeinsam 49,9 Prozent) als neuen Eigentümern ins Jahr 2012. Alle 540 Beschäftigten werden übernommen. Die jetzt gefundene Lösung sieht vor, dass auf dem Weg einer übertragenden Sanierung der Geschäftsbetrieb und das gesamte betriebsnotwendige Ver-

mögen auf die neue Gesellschaft RSN Sihn GmbH übergehen. Das umfasst auch alle Arbeitsverhältnisse. Damit behalten die Beschäftigten ihre erworbenen Ansprüche. Im nächsten Schritt wird es nun darum gehen, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten endlich tariflich zu regeln. Dass



die Beschäftigten dies jetzt auch mit Nachdruck wollen, zeigt der sprunghafte Anstieg der IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Allein im Dezember 2011 und im Januar 2012 sind über 100 Beschäftigte in die IG Metall eingetreten. ■

TERMINE

Vertrauensleute-Ausschuss

■ 1. Februar, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung

Leonberg
■ 2. Februar, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof,
Hertichstraße 30, 71229 Leonberg

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ 7. Februar, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 8. Februar, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis

Schwerbehinderte

■ 14. Februar, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

BR-Info Recht

■ 14. Februar, 13.30 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
EG Saal A, 70174 Stuttgart

Ortsjugend-Ausschuss

■ 14. und 28. Februar,
je 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

► www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
► www.stuttgart.igm.de
Redaktion:
Hans Baur (verantwortlich),
Jordana Vogiatzi, Axel Kurz

Für die unbefristete Übernahme

LAUT UND STARK FÜR DIE JUGEND

Die Delegierten der IG Metall Stuttgart haben sich auf der letzten Delegiertenversammlung für die Übernahme eingesetzt und mitge»votet«. 134 Delegierte (100 Prozent) unterstützen die Forderung nach unbefristeter Übernahme.



JA zur unbefristeten Übernahme. So lautet die Antwort der Stuttgarter Delegierten auf die Forderungen der IG Metall. Mehr Infos gibt es auf www.stuttgart.igm.de oder auf www.jugendvoting.igm.de.

Aktive Jugendvertreter bei Mahle

Die Zahl der Ausbildungsplätze bei Mahle soll angehoben werden.



Auf der JAV-Konferenz der deutschen Mahle-Werke diskutierten rund 30 »Azubi-Vertreter« über das neue Beurteilungs- und Fördersystem für die betriebliche Ausbildung und wie die Zusammen-

arbeit mit den Betriebsräten verbessert werden kann. Das Beurteilungs- und Fördersystem für die betriebliche Ausbildung ist durch eine Konzernvereinbarung neu geregelt worden. Die Verein-

barung definiert die Rahmenbedingungen für die Notenfindung des Abschlusszeugnisses oder legt fest, wie der Abteilungseinsatz der Auszubildenden mittels Ausbildungsgespräche beurteilt und dokumentiert wird. Eine weitere Frage war die Anzahl der Ausbildungsplätze bei Mahle in den Jahren 2011 und 2012. Da gab es eine positive Nachricht: Die Ausbildungszahlen sollen entsprechend dem raschen Krisenende der Autoindustrie angehoben werden. ■

Von Axel Kurz

Jugendvoten bei Coperion

Eindeutiges Zeichen für unbefristete Übernahme

Auf der Betriebsversammlung und auf der Jugendversammlung bei Coperion haben JAV, VKL und Betriebsrat die Beschäftigten zum Thema Jugendvoten abstimmen lassen. Hier das Ergebnis des Jugendvoten für die Forderungen

nach Übernahme nach der Ausbildung der IG Metall:

Von 230 abgegebenen Stimmkarten, votierten 214 Beschäftigte mit Ja (94,8 Prozent), 3 mit Nein (1,3 Prozent) und 9 enthielten sich (3,9 Prozent). ■



Neue Kompetenzen bei der IG Metall

NEUES GESICHT IN ULM

Stefan Balkheimer wechselte zum 1. November 2011 von München nach Ulm. Er ist Experte für Arbeits- und Gesundheitsschutz und wird den Arbeitskreis »Gesundheit – Arbeitssicherheit – Umwelt« aufbauen.

Seit dem 1. November 2011 arbeitet Stefan Balkheimer als politischer Sekretär bei der IG Metall Ulm. Sie will mit ihm im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz und Schwerbehindertenvertretung wieder einen regelmäßigen Austausch und Informationsfluss mit den betrieblichen Experten organisieren.

Stefan Balkheimer war vor seiner Hauptamtlichkeit zunächst Jugend- und Auszubildendenvertreter, dann IG Metall-Vertrauensmann, Betriebsrat und schließlich freigestelltes Betriebsratsmitglied in einem mittelstän-



dischen Maschinenbauunternehmen mit zirka 3000 Beschäftigten. Schon zu dieser Zeit war der betriebliche Arbeitsschutz sein Schwerpunkt. Für dieses Fachthe-

ma war er als politischer Sekretär bei der IG Metall München zuständig und baute dort einen Arbeitskreis »Gesundheit – Arbeitssicherheit – Umwelt« auf.

Einen solchen Arbeitskreis baut er jetzt auch in Ulm auf. Dieser soll eine »Plattform zum Austausch von Informationen bieten, aber auch die Gelegenheit, praxisnahe Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln«, wünscht sich Balkheimer. »Einen ersten Schritt haben wir am 23. Januar mit einer Auftaktveranstaltung für den Arbeitskreis gemacht.« ■

Stefan Balkheimer betreute in den vergangenen drei Jahren als politischer Sekretär der IG Metall München Betriebe in den Bereichen Maschinenbau und Textil- und Bekleidung. Er ist gelernter Industriemechaniker, Meister für Feinwerkmechanik, Betriebswirt (HWK) und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Daneben war er zehn Jahre ehrenamtlich in einer ABC-Einheit des Katastrophenschutzes tätig und ist bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

TERMINE

- **14. Februar, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **14. Februar, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **22. Februar, 16 Uhr**
VK-Ausschuss
- **28. Februar, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss
- **6. März, 18 Uhr im Haus der Gewerkschaften**
Wahl Delegierte zur Delegiertenversammlung Textilbetriebe Gerster, PD-Inter-glas, Mayser

Einladung zur Mitgliederversammlung für Senioren/innen, Arbeitslose und Einzelmitglieder zur Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung

am 15. März 2012 um 17 Uhr im Haus der Gewerkschaften (Saal), Weinhof 23, 89073 Ulm

Die Mitgliederversammlung dient der Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Ulm für den Zeitraum 2012 bis 2015. Hierzu sind eingeladen alle Ulmer IG Metall-Mitglieder, die als Senioren/innen, Arbeitslose und sogenannte Einzelmitglieder geführt werden.

Zu den Einzelmitgliedern gehören alle diejenigen, die nicht in den unten aufgeführten Betrieben arbeiten oder die in sonstigen Textil- und Handwerksbetrieben arbeiten. Diese Mitglieder werden jeweils eigens zu einer Mitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten eingeladen.

Grundsätzlich gilt: Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die seit mindestens drei Monaten Mitglied der IG Metall sind. Wählbar ist, wer seit mindestens einem Jahr Mitglied der IG Metall ist.

Betriebe als Wahlkreise:

J.G. Anschütz GmbH & Co. KG
Atmel Automotive GmbH
Brehm Präzisionstechnik GmbH&Co.KG
Cooper Standard Automotive
Daimler AG Forschungszentrum
Deutz AG
Diehl Aircabin GmbH
DIY Element System GmbH
EADS Deutschland GmbH
EvoBus Daimler Busses
EvoBus GmbH Service Center Neu-Ulm
Fiat GmbH
Fischer GmbH Kunststoff Präzision
Gardena GmbH Werk Ulm
Erwin Halder KG
Handtmann-Gruppe (alle Betriebe)
Iveco Magirus AG
Iveco Magirus Brandschutztechnik GmbH

Kamag Transporttechnik GmbH&Co. KG
Kässbohrer Geländefahrzeug AG
KaVo Dental GmbH
Kühne + Nagel Logistics Langenau GmbH
LEONI Kabelsysteme GmbH
Liebherr Gesellschaften
msr Technologies GmbH
Neuweg Fertigung-GmbH
Nokia GmbH
Nokia Siemens Networks
Räuchle GmbH & Co. KG
SAMTEL ELECTRON DEVICES GmbH
Schmid Maschinen
Schwäb.Härtetechnik GmbH & Co.
Schwäb. Hüttenwerke Automotive GmbH
Siemens AG
Silit-Werke GmbH & Co. KG
Spohn & Burkhardt GmbH
Telefunken Racoms GmbH&Co. KG

Thales Electron Devices GmbH
Uhlmann Pac Systeme GmbH&Co.KG
United Monolithic Semiconductors
Vollmer Werke Maschinenfabrik GmbH
Carl Walter GmbH&Co. Prod. KG
Werkzeugbau Laichingen GmbH
Weishaupt Max GmbH
Wieland-Werke AG

Mitgliederversammlung für Branchen: Handwerksbetriebe:

Hanser + Leiber GmbH, Held+Ströhle GmbH&Co. KG, Schwabengarage AG, und weitere Handwerksbetriebe

Textil:

Gustav Gerster GmbH & Co. KG, Mayser GmbH & Co KG, P-D Inter-glas, Technologies AG, Pichler Hermann GmbH & Co., Räuchle GmbH&Co.KG und weitere Textilbetriebe

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 07 31-9 66 06-0
Fax 07 31-9 66 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
► www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Reinhold Riebl

Stefan Kirschbaum ist BOB-Sekretär

ERSTE HILFE BEI BETRIEBS- RATSGRÜNDUNGEN

Unter dem Motto »Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun«, trat Stefan zum 1. November in den Verwaltungsstellen Freudenstadt und Villingen-Schwenningen die Stelle als neuer BOB-Sekretär an.

BOB steht für »Betriebe ohne Betriebsrat«, in diesen Betrieben gibt es keine demokratischen Verhältnisse und keine Mitbestimmung.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in betriebsratslosen

Betrieben sind in vielen Bereichen der Arbeitgeberwillkür ausgesetzt. Deutlich zu spüren bekommen es die Betroffenen durch ungerechte Entlohnung und Arbeitszeiten oder gesundheitsgefährdenden schlechten Arbeitsbedingungen. Oft traut sich niemand, dagegen etwas zu unternehmen aus Angst, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren. Mit dieser Angst spielen häufig die Arbeitgeber und verfestigen damit ihre alleinige Machtposition im

Fragen stellen: Wollen wir mitbestimmen bei einer gerechten Entlohnung?

Ein Betriebsrat sorgt für eine gerechte Entlohnung und transparente Prämien. Wollen wir mitbestimmen bei Einstellungen und Kündigungen?

Eine Kündigung ohne Anhörung des Betriebsrates ist unwirksam. Wollen wir mitbestimmen bei der Arbeitszeit?

Schichtpläne, Teilzeit, Gleitzeit, Arbeitszeitkonten, Pausen



Stefan Kirschbaum

TERMINE

Fasnet ist zu

Während der närrischen Zeit ist die IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen am 20. und 21. Februar geschlossen. Wir wünschen allen Mitgliedern eine »Glückselige Fasnet«.



Schwenninger Hansel

Betriebsrat macht sicher.

Informationen für Belegschaften

Betrieb. Faire Behandlung, Wertschätzung und gerechte Beteiligung der Beschäftigten sind für derartige Arbeitgeber Fremdworte. Solchen unzumutbaren Bedingungen im Betrieb können Betriebsräte und Gewerkschaft ein Ende setzen.

Dazu müssen allerdings die Beschäftigten auch bereit sein. Dafür sollten sie sich folgende

und Überstunden. Bei all dem bestimmt der Betriebsrat mit. Wollen wir mitbestimmen bei allgemeinen Urlaubsgrundsätzen?

Aufstellung von Urlaubsplänen, Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs: Auch hier bestimmt der Betriebsrat mit. Wollen wir mitbestimmen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Der Betriebsrat sorgt dafür,

dass der Job nicht krankmacht und der Arbeitsschutz eingehalten wird. Liebe Mitglieder, wenn ihr in einem Betrieb arbeitet, wo es noch keinen Betriebsrat gibt und/oder ihr in eurem Freundes- und Bekanntenkreis jemanden kennt, die in einem betriebsratslosen Betrieb arbeiten, dann lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass in diesen Betrieben die betriebliche Mitbestimmung eingeführt wird. Alle Interessierten können sich die notwendigen Informationen und die Unterstützung zur Betriebsratsgründung über den folgenden Kontakt mit Stefan Kirschbaum einholen. Seine Kontaktdaten sind: E-Mail: Stefan.Kirschbaum@igmetall.de Telefon: 077 20-83 32-0 ■

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 077 20-83 32-0
Fax 077 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Tarifrunde 2012

Erste Forderungsdiskussion im Februar

Am 23. Februar wird auf einer Sitzung der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg über die Forderungen der Entgelt-Tarifrunde 2012 diskutiert. Alle IG Metall-Mitglieder

sind deshalb aufgefordert, in den Betrieben zu diskutieren, wie eine gerechte Entgelterhöhung 2012 aussehen soll.

Also: Jetzt beteiligen – für mehr Geld im Portemonnaie. ■

OV-SITZUNG

27. Februar

Der Ortsvorstand (OV) der IG Metall Verwaltungsstelle tagt am 27. Februar ab 13.30 Uhr im Untergeschoss des Gewerkschaftshauses.

IG Metall-Chef Dieter Knauß geht

**VORDENKER
UND
STRATEGIE**

Dieter Knauß, seit 1988 Erster Bevollmächtigter der IG Metall im Rems-Murr-Kreis und seit 1995 Sprecher der Gewerkschaft in der Region Stuttgart, beginnt im März mit der Ruhephase der Altersteilzeit. Ein Rückblick auf das Leben des 59-Jährigen, der innerhalb der IG Metall als Vordenker und Strategie gilt.

Als das Thema Umweltschutz in den 80er Jahren innerhalb der Gewerkschaften noch wenig beachtet wurde, hat sich Dieter Knauß schon damit befasst. Als die Finanztransaktionssteuer noch als Teufelswerk galt, hatte sie Knauß gefordert. Mittlerweile steht sie in Berlin, Brüssel oder Paris auf der Tagesordnung.

Und als regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik als wichtiges Betätigungsfeld der Gewerkschaftsarbeit entdeckt wurde, hatte Knauß bereits erste Ideen. So war es klar, dass die Verwaltungsstellen der IG Metall in der Region Stuttgart den Waiblinger zu ihrem Sprecher wählten.

Handlungsfähig bleiben

Als sich abzeichnete, dass der Verlust von tausenden von Arbeitsplätzen in der Metall- und Elektrowirtschaft zu einem empfindlichen Rückgang der Mitgliederzahlen führen würde, entwickelte Dieter Knauß Ideen für neue Strukturen und eine engere Zusammenarbeit der Verwaltungsstellen in der Region. »Damit wir trotzdem weiterhin handlungsfähig bleiben«, wie er damals sagte.

Viele seiner Ideen sind mittlerweile umgesetzt, auch die enge Zusammenarbeit der Rems-



Immer kämpferisch, aber sachlich: Dieter Knauß bei einer Kundgebung vor einem Jahr

Murr-Kollegen mit denen im Landkreis Ludwigsburg. Auch deshalb gilt der Waiblinger Metaller als Strategie.

In die Wiege gelegt waren ihm diese Fähigkeiten nicht. Nach dem Hauptschulabschluss erlernt Knauß den Beruf des Mechanikers. Doch schon als Facharbeiter ist für ihn klar, dass der Mensch nie auslernt. So ist es nur konsequent, dass er später an der Akademie für Arbeit in Frankfurt ein Studium aufnimmt. Abschlussthema: Geschichte der Gewerkschaften vom Kriegsende bis 1962.

»Damals hatten wir noch keinen Computer«, erinnert sich Knauß. Doch in der IG Metall gehörte er zu den ersten, die ihre Verwaltungsstelle mit Rechnern ausgestattet haben. Und weil er sich in das neue Werkzeug schnell eingearbeitet hatte, wusste er auch früh, was er wollte: ein Macintosh von Apple. Damit wurde eine örtliche

Funktionärsdatenbank aufgebaut, als es von der Zentrale in Frankfurt noch keine gab.

Seit Mitte der 90er Jahre war Knauß federführend bei der Erstellung der Strukturgutachten für die Region Stuttgart, an den sich auch der Verband Region Stuttgart, die Handwerkskammer und die IHK beteiligen. Einer der großen Streitpunkte war der Stellenwert der Industriearbeitsplätze, die laut IHK durch die Dienstleistungsbranche ersetzt werden könnten.

Erst in jüngster Zeit gab Andreas Richter, der Geschäftsführer der IHK, Knauß bei einer Pressekonferenz »ausdrücklich Recht«. Grund: Es sei für die Region entscheidend, die Arbeitsplätze in der Industrie zu halten, da davon auch die vielen industrienahe Dienstleistungen abhängig seien.

Hans Peter Stihl begegnete Knauß 1980 zum ersten Mal. Damals führte Stihl als Arbeitgeber erstmals die Tarifverhandlungen. Knauß gehörte als Vertreter der Jugend der Verhandlungskommission der IG Metall an.

1984, beim siebenwöchigen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche, war Knauß als Gewerkschaftssekretär für Stihl zuständig. Noch heute ärgert sich Hans Peter Stihl über den Abschluss, den er damals unterschreiben musste. Als die Stihl-Betriebe in einer Holding zusammengefasst und ein Aufsichtsrat eingeführt wurde, zog Knauß als Vertreter der Beschäftigten in das Kontrollgremium.

Das Verhältnis zu Stihl

Das Verhältnis von Stihl und Knauß: »Man hat sich persönlich respektiert«, sagt der Metaller. Nach dem Weggang von Berthold Huber galt Dieter Knauß als einer der Favoriten für die Position des baden-württembergischen Bezirksleiters der IG Metall. Als Stihl erfahren hatte, dass Jörg Hofmann berufen wird, sagte er: »Herr Knauß, es freut mich, dass Sie bei uns bleiben.« Im Stihl-Aufsichtsrat wird der Waiblinger Metaller bis zur Hauptversammlung im Sommer bleiben. Dann hört auch Hans Peter Stihl selbst auf.

Knauß wird im Sommer vom Beirat der IG Metall in den siebenköpfigen Kontrollausschuss wechseln. Ganz will er von der Gewerkschaft eben doch noch nicht los lassen. ■



Dieter Knauß (rechts) vor zehn Jahren bei einer Pressekonferenz mit IHK-Geschäftsführer Andreas Richter (links) und Regionaldirektor Bernd Steinacher

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 9526-0
Telefax 07151 9526-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Matthias Fuchs,
Zweiter Bevollmächtigter (verantwortlich)